

bereitete Abschiedsfeier. Ebenso danke ich den Lehrern, die mir so zahlreich das Ehrengelicht hierher gegeben haben.»⁷²

7. PRIVATLEBEN UND RUHESTAND

Mit achtunddreissig Jahren verheiratete sich Anton Hinger am 15. Oktober 1861 in Benzingen, Hohenzollern, mit Anna Hedwig Neuburger (1839 – 1926), der ältesten Tochter des in Benzingen tätigen Musik- und Schullehrers Josef Neuburger (1808 – 1880) und dessen Ehefrau Marianne Blum, Tochter des Lehrers Johann Blum in Hochberg. Anna Hedwig Hinger war, wie ihr Vater, sehr musikalisch und hat ihren Mann beim Orgelspiel in der Vaduzer Kirche oft bestens vertreten.

Aus der Ehe gingen 7 Kinder, vier Töchter und drei Söhne, hervor: Maria Anna (1863 – 1936), verheiratet mit Kaufmann Wilhelm Kirsner in Rottweil;

Emilie Josefine (1865 – 1910), in Vaihingen a.d.F., verheiratet mit Kaufmann Hermann Kirsner aus Rotteil;

Friedrich Anton (1867 – 1943), verheiratet mit Wilhelmine Müller aus Göppingen;

Laura (1870 – 1886);

Frieda Antonie (April bis August 1873);

Hermann (1874 – 1943), verheiratet mit Anna Katharina Martin aus Tuttlingen;

Albert (14. – 15. September 1875).⁷³

Die Kinder wurden nach den moralischen und ethischen Prinzipien des Vaters erzogen, ihr Lernen in der Schule, sowie die Hausaufgaben, täglich kontrolliert. In der Familie wurde eine häusliche Frömmigkeit gepflegt. Bei den jährlich sich wiederholenden Schulvisitationen nahm der Vater immer Kinder ab dem 5. Lebensjahr mit, so dass sie schon in jungen Jahren die Gemeinden des Landes kennen lernten. Die Liebe zur Natur wurde bei sonntäglichen Spaziergängen mit botanischen, zoologischen und geologischen Erklärungen und die Begeisterung für die Berge durch z.T. strapaziöse

72 Wie Anmerkung 10 S. 12 f

73 Wie Anmerkung 11 S. 2